

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Lars Düsterhöft (SPD)**

vom 12. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. November 2019)

zum Thema:

**Jugendliche mit Behinderungen als Zielgruppe der Ausbildungsmesse  
„Einstieg“?**

und **Antwort** vom 02. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Dez. 2019)

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21 612  
vom 12. November 2019  
über -----

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft auch Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Um Ihnen ungeachtet dessen eine Antwort zukommen zu lassen, wurden die öffentlich-rechtlichen Unternehmen bzw. die Anstalten um Informationen gebeten, die von diesen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden.

1. Wie werden bei der Werbung für die Ausbildungsmesse „Einstieg“ ganz konkret Jugendliche mit Behinderung/Schwerbehinderung angesprochen, die bspw. aufgrund von Sonderinstitutionen und dem damit nicht einhergehenden inklusiven Umfeld Ausbildungsmöglichkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht automatisch für sich in Betracht ziehen?

Zu 1.: Im Rahmen der Vermarktung der Ausbildungsmesse Einstieg werden alle Menschen, die Interesse an dem Thema Ausbildung und Studium haben, gleichermaßen adressiert. Anerkannt schwerbehinderte Menschen werden in Stellenausschreibungen im Land Berlin gezielt angesprochen und bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Somit sind sie auch als Zielgruppe im Rahmen von allen Ausbildungsmessen, auf denen das Land Berlin vertreten ist, von besonderer Bedeutung.

2. Werden auf der Messe bei Ständen der landeseigenen Unternehmen bzw. des Landes Berlin gezielt Jugendliche mit Behinderungen angesprochen und auf Unterstützungsmöglichkeiten hingewiesen?

Zu 2.: Die Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Ausbildungsbehörden des unmittelbaren Landesdienstes haben im Rahmen der Messe auf die unterschiedlichen Ausbildungs- und Einstiegsmöglichkeiten im Land Berlin hingewiesen und interessierte Bewerberinnen und Bewerber mit und ohne Behinderungen entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse beraten.

Die Beantwortung dieser Frage bezüglich der landeseigenen Unternehmen können der Anlage entnommen werden.

3. Inwieweit spielt auf der Ausbildungsmesse auch das „Budget für Arbeit“ eine Rolle?

Zu 3.: Die Dienststellen kennen die Optionen, die das „Budget für Arbeit“ beim Einstieg behinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt bereitstellt und greifen bei individuellem Bedarf darauf zurück. Im Rahmen der Ausbildungsmesse, bei der es primär um Berufs- und Einstiegsberatung geht, spielt das „Budget für Arbeit“ keine explizite Rolle.

4. Gibt es seitens der Berliner Verwaltungen Überlegungen, das Budget für Arbeit für junge Menschen in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen zu nutzen, um ihnen einen theoriereduzierten Arbeitsplatz anzubieten?

Zu 4.: Der Bundestag hat am 7.11.2019 das Gesetz zur Entlastung unterhaltsverpflichteter Angehöriger in der Sozialhilfe und in der Eingliederungshilfe (Angehörigen-Entlastungsgesetz) verabschiedet. Die Bundesländer sollen am 29.11.2019 über dieses Angehörigen-Entlastungsgesetz abstimmen.

Im Angehörigen-Entlastungsgesetz ist das Budget für Ausbildung mit aufgenommen worden. Leistungsberechtigt sind Menschen mit Behinderung, die Anspruch auf Leistungen nach § 57 Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) haben (Anspruch auf Leistungen im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich in einer Werkstatt für behinderte Menschen). Voraussetzung ist ein Ausbildungsvertrag mit einem privaten oder öffentlichen Arbeitgeber. Der Ausbildungsvertrag muss sich auf einen anerkannten Ausbildungsberuf oder auf einen Ausbildungsgang nach § 66 des Berufsbildungsgesetzes oder nach § 42 Handwerksordnung beziehen. Das Budget für Ausbildung umfasst die Erstattung der Ausbildungsvergütung und die Aufwendungen für die wegen der Behinderung erforderlichen Anleitung und Begleitung. Der schulische Teil der Ausbildung kann auch in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation erfolgen, wenn der Besuch der Berufsschule am Ort des Ausbildungsplatzes nicht möglich ist. Das Budget für Ausbildung wird erbracht, solange es erforderlich ist, längstens bis zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

5. Gibt es Überlegungen reguläre Ausbildungsgänge in der Berliner Verwaltung zu theoriereduzierten Ausbildungsgängen für Menschen mit Lernschwierigkeiten umzugestalten?

Zu 5.: Menschen mit Behinderung bzw. Lernschwierigkeiten stellen eine besondere Personengruppe innerhalb der Ausbildung dar. Ihre speziellen Bedürfnisse werden auch in der Rahmendienstvereinbarung Ausbildung (RDV AusbBlIn) berücksichtigt. Für Auszubildende mit Behinderung ist gem. §2 Abs. 3 RDV AusbBlIn eine angemessene Ausbildungssituation zu schaffen, bei der insbesondere auf barrierefreie Zugänge und eine entsprechende technische Ausstattung zu achten ist. Eine angemessene Ausbildungssituation kann ggf. auch dadurch geschaffen werden, dass bei Bedarf eine theoriereduzierte Ausbildung angeboten wird. Diese Frage ist jedoch anlassbezogen von den jeweiligen Ausbildungsdienststellen im Einzelfall zu klären.

Berlin, den 02. Dezember 2019  
In Vertretung

Frédéric Verrycken  
Senatsverwaltung für Finanzen

Landesunternehmen	Antwort Frage 2
Berliner Stadtreinigung	Alle interessierten Menschen werden über die Werbung des Veranstalters der Ausbildungsmesse „Einstieg“ sowie die Werbung der BSR angesprochen. Dazu gehören auch Menschen mit Behinderung/Schwerbehinderung, Migrationshintergrund, multiplen Vermittlungshemmnissen etc. In Gesprächen auf der diesjährigen „Einstieg“ wurden fünf Menschen auf Unterstützungsmöglichkeiten bei der BSR hingewiesen.
Berliner Verkehrsbetriebe	Die BVG wird auf Bildungsmessen stets durch Ausbilderinnen, Ausbilder und Auszubildende vertreten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort sind darin routiniert, bei der Ansprache von Messebesucherinnen und -besuchern keine Differenzierungen in Bezug auf Geschlecht, Herkunft, Behinderung o. a. vorzunehmen. Demnach werden auch Menschen mit Behinderung aktiv angesprochen. Dabei werden stets die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt und auch auf die individuelle Eignungsfeststellung durch den Betriebsärztlichen Dienst der BVG für die technisch-gewerblichen Ausbildungsberufe sowie die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb hingewiesen.
degewo AG	degewo versucht, mit den Ausbildungsangeboten alle jungen Menschen gleichermaßen anzusprechen und ist somit offen für jeden Bewerber, der sich für einen Ausbildungsplatz bei degewo interessiert. Falls sich ein Jugendlicher mit einer Behinderung im persönlichen Gespräch nach Unterstützungsmöglichkeiten erkundigt, wird er von degewo individuell beraten, wie die jeweiligen Ausbildungsberufe und ihre Arbeitsinhalte mit seiner Beeinträchtigung vereinbar wären.
Berliner Immobilienmanagement GmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Azubis werben aktiv auf bisherigen Messen (Flyer, Rollup, Jobportrait),</li> <li>• Zukünftig wird die BIM XING Seite mit einer Inklusionskampagne bespielt</li> <li>• „Gesicht“ auf Messen zeigen (Azubis mit SB als Ansprechperson mitnehmen),</li> <li>• es erfolgt eine gezielte Zusammenarbeit mit Agenturen für SB als Employer Branding <a href="https://www.myability.org/team">https://www.myability.org/team</a></li> </ul>
HOWOGE	Die HOWOGE hat am 15. und 16. November 2019 viele Gespräche mit interessierten Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern geführt. In unserer Ausbildungsbroschüre und in persönlichen Informations- und Beratungsgesprächen weisen wir gezielt auf die Möglichkeit der Teilzeitausbildung hin, welche Menschen mit Einschränkungen die Ausbildung erleichtern kann. Eine spezifische Ansprache von Menschen mit Behinderung durch besondere Werbemaßnahmen erfolgt nicht.
Investitionsbank Berlin	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eine gezielte Ansprache in den Informationsmedien (Messematerial) der Investitionsbank Berlin (IBB) ist vorgesehen.</li> <li>2. Die Messestände sind neben den Ausbildern und Ausbilderinnen auch mit Auszubildenden und Dual-Studierenden der IBB besetzt, die auch ggf. eine Behinderung oder sonst. Einschränkung haben.</li> <li>3. Unterstützungsmöglichkeiten werden im Beratungsgespräch individuell genannt und angeboten.</li> </ol> <p>Auch in unseren Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass die IBB anerkannt schwerbehinderte Menschen mit gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.</p>
IT-Dienstleistungszentrum Berlin	Bei der Ansprache der Messebesuchenden bzw. den Jugendlichen wird kein Unterschied zwischen Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit, Behinderung etc. gemacht.
Berliner Wasserbetriebe	<p>Die Berliner Wasserbetriebe waren auf der Messe "Einstieg" am 15.11. und 16.11.2019 mit ihrem Messestand vertreten. Es gab auf der Messe am 15.11.2019 insgesamt 299 Messekontakte interessierter Bewerber*innen und am 16.11.2019 292 Messekontakte. Unser Standpersonal geht auf schwerbehinderte Interessierte ebenso offen zu, wie auf nicht schwerbehinderte Bewerber*innen. In der Ansprache werden selbstverständlich alle Interessierten gleich behandelt. Interessierte behinderte junge Menschen verweisen wir auf unsere Angebote und auch auf die seit 2016 bestehende Kooperation mit dem Annedore-Leber-Berufsbildungswerk, die sich sehr bewährt hat.</p> <p>Im Rahmen der verzahnten Ausbildung (VAMB) befinden sich immer wieder Auszubildende des Annedore-Leber Berufsbildungswerks im Langzeitpraktikum bei den Berliner Wasserbetrieben. Selten benennen Bewerber*innen in Informationsgesprächen eine Behinderung, außer diese ist offen sichtbar. Wenn ein Bewerber oder eine Bewerberin seine oder ihre Behinderung offenlegt, wird auf die möglichen Unterstützungsangebote der Berliner Wasserbetriebe hingewiesen und dazu auch beraten. Auf allen Stellenausschreibungen werden Menschen mit Behinderungen gezielt als Zielgruppe benannt und angesprochen.</p>